

Szenen aus "Suleilas erste Weihnacht"

Texte: Dagmar Heizmann-Leucke

© 2005 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

M

Lied 1: Eröffnungsmusik

1. **Szene A** **Nebenbühne** (siehe Regieanweisungen)
 Hauptbühne (ist geschlossen)

Es ist kurz vor Weihnachten. Die drei Kinder Suleila, Kira und Pascal kommen auf der Nebenbühne. Pascal hatte den beiden anderen Kindern von einem „seltenen Hund unter einer Brücke“ erzählt. Ihn wollen sie belauschen.

- 1 Pascal: Kira, Suleila, nun macht doch mal voran.
2 Kira: Ich komm ja schon.
3 Suleila: Nicht so schnell, Pascal!
4 Pascal: Ihr lahmen Enten ...
5 Suleila: Sind wir bald da? Wo ist denn der Hund?
6 Pascal: Ja, da vorne. Pssst! Ruhig!
(Nun schleichen sich die Kinder auf der Nebenbühne. Dort sitzt der Obdachlose Otto mit seinem Hund Lassie. Er liest eine Zeitung und friert.)
Schaud, da sitzt er. Wie kalt es ist.
7 Suleila: Tatsächlich! Ich sehe ihn. Er ist so klein.
8 Kira: Ob sein Hund auch so klein ist?
9 Pascal: Pssst! Nicht! Sonst beißt der Hund dich in deinen Hintern!
10 Suleila: Ich sehe ihn. Er ist so klein.
11 Pascal: Auf das Monster und jetzt ... O, ich glaube, er hat uns gesehen.
(Otto bellt, Otto springt auf und entdeckt die Kinder, die sich sehr zu schlottern.)
12 C: Nanu ... wen haben wir denn da? Wir haben Besuch bekommen.
Wollt ihr hier bei solch einem kalten Wetter unter einer Brücke – und das so kalt schlafen? Habt ihr euch verlaufen?
... wir wollten nur mal ... hm ... hm ... mal gucken.
... mal gucken. Naja, dann kommt mal in meine Villa! Aber nein, was sage ich da?
... kommt in meinen Palast! Haha (lacht und geht zur Nebenbühne, wo sich sein Quartier befindet)
Nun kommt schon, habt keine Angst! (Die Kinder folgen ihm zögernd) Wie heißt ihr eigentlich?
Ich bin der Otto.
Pascal: ... und ich der Pascal.
Kira: Kira heiße ich.
Suleila: ... und ich Suleila.
19 Otto: Klingt ja richtig orientalisches. Oder?
20 Suleila: Ja, meine Eltern kommen aus dem Iran.
21 Pascal: Wohnst du wirklich hier?
22 Otto: (traurig) Ja, wirklich. Das ist mein Zuhause.
23 Suleila: So kalt ... eiskalt ... unter einer Brücke im Freien. (schüttelt sich)
24 Kira: Und warum wohnst du gerade hier?

Lied 2: Eine traurige Geschichte

1. **Szene B**

- 25 Kira: Ja, das stelle ich mir ganz schrecklich vor. So alleine hier draußen – ohne Familie.
Und in ein paar Tagen ist Weihnachten. Bist du dann auch alleine?
26 Otto: Mal sehen, höchstwahrscheinlich bin ich alleine. Ich weiß auch nicht. (murmelt unverständlich weiter)

L3870002 1/6

Szenen aus "Suleilas erste Weihnacht"

Texte: Dagmar Heizmann-Leucke

© 2005 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Musik

- 27 Suleila: Ihr redet immer von Weihnachten. Was feiert ihr da eigentlich? Und warum?
28 Pascal: Weißt du wirklich nicht, warum wir Weihnachten feiern?
29 Suleila: Nein!
30 Kira: Jesus wurde geboren. Vor langer Zeit.
31 Otto: (*bedächtig*) Vor über 2000 Jahren. Und wir feiern sozusagen sein
32 Suleila: Und wie war das damals?
33 Kira: Tja, wie war das?
34 Suleila: Wo ist er geboren? Woher weiß man das?
35 Pascal: Das ist eine lange Geschichte.
36 Suleila: Erzähl doch bitte. Ich will das jetzt wissen.
37 Otto: Da ich ja alle Zeit der Welt habe, werde ich
Kommt, setzt euch nah ans Feuer. (*Die V wärmen ihre Hände*)

2. Szene: Hauptbühne (*Vorhang auf*)

- Während Otto den Kin nachgespielt. Die rō Markplatz von Bethlehem eine Volkszählung durch. (Siehe Reg*
- 38 Otto: Also, Suleila Ich dir sagen. Es steht in einem Buch, in der Bibel.
Und ein A geschrieben.
- 39 Suleila: Was h
- 40 Otto: Al viele Länder erobert. Unter anderem auch Syrien und das
el nennt. Suleila, das ist übrigens gar nicht so weit weg von deiner
Augustus an der Regierung war, setzte er Quirinius in diesem großen
vertreter, als Statthalter ein. Dann gab er de n Befehl, eine Schätzung
- 41 das?
des Landes mussten sich in Steuerlisten eintragen lassen.
Damit die Römer mehr Geld einnehmen konnten.
ant ihr euch vorstellen, wie sehr man die Römer hasste.
as Volk, das in langen Reihen vor den Tischen steht, um in die Listen eingetragen zu werden,
singt ein Spottlied auf die römische Besatzung. Während des Liedes gehen einige Soldaten mit ihren
Lanzen durch die aufgebrachte Volksmenge und versuchen in grober Art und Weise Ordnung in die
Menschenschlange zu bekommen.)

Akt 3: Wir warten hier seit Stunden

3. Szene: Nebenbühne

- 45 Pascal: Ganz schön mutig!
46 Otto: Ich kann ihren Ärger verstehen. Würdest du dich über fremde Soldaten freuen, die dein Heimatland besetzen? Und die dann noch Steuern von dir eintreiben wollen?
47 Kira: Guck doch mal, wer kommt denn da vorne? Das ist doch Lucia aus meiner Schule mit ihren Eltern ... Hallo Lucia!
(*Während Otto erzählt, kommt durch den Zuschauerraum ein Ehepaar mit ihrer kleinen Tochter Lucia. Als sie bei der Nebenbühne vorbeikommen, bleibt Lucia vor Otto und den Kindern stehen.*)
48 Lucia: Hallo, was macht ihr denn hier?
49 Vater: Lucia, komm wir wollen doch in die Kirche!
50 Lucia: Papa, Moment mal! (*zeigt auf Ottos Hund*) Ist der Hund süß! Wie heißt er?
51 Otto: Das ist Lassie, mein braver, ganz braver Hund. (*streichelt ihn*)

L3870002 2/6

Szenen aus "Suleilas erste Weihnacht"

Texte: Dagmar Heizmann-Leucke

© 2005 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Musik

- 52 Mutter: *(sehr aggressiv und eiskalt)* Lucia, du kommst sofort. Mit solchen Leuten sprich
Mutter reißt Lucia sehr grob mit sich fort)
- 53 Lucia: Ja, Mama. Tschüs! Machts gut.
- 54 Suleila: *(Sehr erstaunt)* Haben die nicht gesagt, sie wollen in die Kirche gehen?
- 55 Otto: Ach Suleila, ... Diese Scheinheiligkeit ist traurig. Wahrscheinlich
gepredigt wird, noch nicht in ihren Herzen angekommen.
- 56 Kira: Ich weiß schon was du meinst! Nächstenliebe und so ...
- 57 Otto: Genau! Gott liebt nämlich alle Menschen, egal wie sie diese Liebe
weitergeben.
- 58 Suleila: Und wie ging die Geschichte weiter?
- 59 Otto: Ach so, ja, – also, wo waren wir denn stehen? Mann, der hieß Josef.
Der wohnte in der Stadt Nazaret. Von P Frau Maria erwartete ein
Kind und stand kurz vor der Geburt a der Volkszählung der Römer
nach Bethlehem.
- 60 Suleila: So kurz vor der Geburt und Maria kommen langsam durch den
Zuschauerraum. Sie gehen f.)
- 61 Otto: Ja, da gabs kein Paradies von Nazaret nach Bethlehem, das in Judäa liegt.
Das ist der Ort, an dem Und weil Josef ein Nachkomme Davids war,
mussten beide immer angeordnet.
- 62 Pascal: Und wie war?
- 63 Otto: Ich schätze 4 Tage zu Fuß unterwegs waren.

4. Szene: Hof

- 64 Maria: ...ruhe n! Meine Füße sind so schwer! *(Sie setzen sich und machen eine*
- 65 ... gut du mitkommst. Maria, ich hoffe, dass es dir nicht gar zu anstrengend
...ch erst mal was trinken. *(Josef setzt sich zu ihr; nimmt eine Flasche heraus, sie*
- ...s tut gut. Wirst du bei mir sein?
- ...oen noch nie darüber gesprochen, aber wenn du möchtest....?! *(nimmt ihre Hand)* Wie lange
...d's noch dauern?
- Die Reise?
- Nein, bis zur Geburt!!
- ...ia: Wir wollen erst mal nach Bethlehem kommen. Dann sehen wir weiter. *(sehr nachdenklich)* Ich
freue mich riesig auf das Kind, --- aber ich habe auch Angst.
- Josef: Vor der Geburt?
- 72 Maria: Ja auch, ... aber besonders vor der Zukunft!
Vorhang zu

Lied 4: Viele Fragen begleiten diese Reise

5. Szene: Nebenbühne

- 73 Suleila: Die beiden tun mir leid. So eine harte Reise und so alleine.
- 74 Otto: Ja, ja, das war nicht so leicht. Aber sie waren nicht alleine!
- 75 Kira: Wieso denn das?
- 76 Otto: Gott war mit Ihnen!
- 77 Suleila: Allah?
- 78 Otto: Nein, der Gott Jahwe, an den die Israeliten glaubten und der sein Volk Jahrtausende lang beschützte.
Dieser Gott hatte ungefähr ein Jahr vorher den Engel Gabriel zu Maria geschickt.
Und was dieser Engel sagte, das lese ich aus meiner Bibel.
- 79 Suleila: Bibel? Hab ich noch nie gesehen.

L3870002 3/6